

Stellungnahme

14.02.2020

Bibliotheken müssen in die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2020 aufgenommen werden

Kurzfassung

Bibliotheken leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 in Deutschland:

1. Bibliotheken sind, und waren schon immer, nachhaltige Institutionen: Information, Wissen und Infrastruktur werden hier geteilt und langfristig, niederschwellig und konsumfrei für alle zur Verfügung gestellt;
2. Bibliotheken verleihen nicht nur Medien, sondern sind immer häufiger auch ein sogenannter „Dritter Ort“ – ein sozialer Raum, in dem Diskussionen stattfinden, (Vor-)Leseangebote gemacht, Hausaufgaben erledigt oder Freundschaften geknüpft werden. Gerade durch diese erweiterte Funktion leisten sie zu jedem der UN-Nachhaltigkeitsziele einen wichtigen Beitrag;
3. Es besteht ein großes Interesse bei den Bibliotheken, sich proaktiv für die Nachhaltigkeit einzusetzen. Beispiele zeigen, wie viele Bibliotheken in Deutschland dies bereits mit viel Engagement und positiven Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit tun. In jedem Fall bieten sie ein flächendeckendes Netzwerk, um entsprechende Informationen an die Bevölkerung weiterzugeben.

Im Zuge der Aktualisierung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie 2020 fordert der Deutsche Bibliotheksverband e.V. deshalb:

1. Die wichtige Rolle der Bibliotheken muss in der Strategie anerkannt werden;
2. Bibliotheken müssen in der Umsetzung der Strategie als Partner einbezogen werden;
3. Der Zugang zu Wissen und Information muss unter Einschluss der Sicherung und der Zugänglichkeit des kulturellen Erbes in der Strategie als Indikatorenbereich aufgenommen werden.

Beitrag der Bibliotheken zu einer nachhaltigen Gesellschaft

Bibliotheken haben schon immer zu einer nachhaltigen Gesellschaft beigetragen, denn sie sind...

- **... in ihrer Grundfunktion bereits nachhaltige Einrichtungen.** Bibliotheken bieten für alle, ungehindert von Alter, Geschlecht oder Herkunft, niederschwellig und nicht-kommerziell Zugang zu Information und Bildung unter Einschluss des schriftlichen Kulturgutes als wesentlichen Bestandteil des kulturellen Erbes. Durch die Ausleihe werden nicht nur Medien aller Art, sondern auch Infrastruktur und Wissen langfristig bereitgestellt und von allen Teilen der Gesellschaft genutzt.
- **... vor Ort aktiv.** Die mehr als 9.000 Bibliotheken in Deutschland sind in Großstädten wie in Kleinstädten und im ländlichen Raum präsent. Bibliotheken haben daher ein großes Potenzial *vor Ort* etwas zu bewirken und die Bevölkerung bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele einzubinden.
- **... Institutionen mit Vorbildfunktion:** Gerade durch ihre lokale Präsenz können Bibliotheken eine wichtige Vorbildfunktion einnehmen. Wenn diese selbst nachhaltig handeln, kann dies einen starken positiven Einfluss auf ihre Umgebung haben und die Entwicklung zu größerer Nachhaltigkeit weiter vorantreiben.

Die heutige Rolle der Bibliotheken und ihr Beitrag zur Agenda 2030

Die Rolle der Bibliotheken hat sich mit dem Lauf der Zeit gewandelt und an die neuen gesellschaftlichen Bedingungen angepasst: Neben dem Verleih von Büchern und anderen Medien, organisieren Bibliotheken heute Seminare zur Medienkompetenz, bieten Leseförderung auch mit digitalen Medien, ermöglichen Hausaufgabenhilfe, richten Maker Spaces ein, schaffen Gruppenarbeitsplätze. Sie werden zum „Dritten Ort“.

In dieser wichtigen Funktion leisten sie, mehr denn je, einen wichtigen Beitrag zu jedem einzelnen Ziel der Agenda 2030. Eine komplette Übersicht des Beitrags der Bibliotheken zu allen 17 Zielen bietet die dbv-Stellungnahme von 2016.¹ Einige seien hier genannt:

- **Hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen** (Ziel 4): Bibliotheken bieten sowohl Zugang zu Lehrbüchern und Forschungsergebnissen, als auch kostenfreie Lern- und Arbeitsplätze und geschultes Bibliothekspersonal, das z.B. den Erwerb von Lese- und Schreibkompetenz fördern begleiten kann. Somit sind Bibliotheken

¹https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/positionen/2016_07_31_Stellungnahme_Nachhaltigkeit_endg.pdf.

zentrale Bildungspartner, die die Möglichkeit des lebenslangen Lernens für alle fördern.

- **Gleichberechtigung der Geschlechter** (Ziel 5): Als einfach zugängliche und einladende, gleichzeitig aber auch geschützte und gesellschaftlich akzeptierte Orte bieten Bibliotheken Freiräume ohne Rollenerwartung und Vorurteile. Dies schafft eine wichtige Grundlage für Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für Frauen und Mädchen.
- **Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten** (Ziel 11): Die Erhaltung von Kulturgut stärkt lokale Gemeinschaften und unterstützt die inklusive und nachhaltige Entwicklung von Städten. Bibliotheken spielen eine wichtige Rolle dabei, wertvolles dokumentarisches Erbe in all seinen Formen für zukünftige Generationen zu erhalten und zu schützen.

Starkes Engagement für die Nachhaltigkeitsziele

Das Thema Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren in Bibliotheken weltweit einen großen Aufschwung erlebt: Workshops zum Thema Nachhaltigkeit werden regelmäßig angeboten, Bibliotheken erweitern ihre Bestände zur Nachhaltigkeit, präsentieren diese in thematischen Ausstellungen und führen selbst innovative Nachhaltigkeitsprojekte durch. Folgende Beispiele zeigen, wie sich die Bibliotheken engagieren:

➤ „Ernte Deine Stadt“

In der Projektreihe „Ernte Deine Stadt“ schloss sich die Stadtbibliothek Bad Oldesloe mit lokalen Trägern wie Kitas, Grundschulen und Seniorenheimen zusammen und wurde zu einer Mischung aus Vortragsraum und Werkstatt - ein „Maker Space“. Kinder bauten Insektenhotels, konnten sich an einer Saatgutbörse versorgen und pflanzten gemeinsam mit Senioren Gemüse an. Es fanden außerdem Diskussionen zum Thema Foodsharing statt und Lebensmittel wurden gemeinsam vor der Mülltonne gerettet.

Beitrag zu:

- Ziel 4: Hochwertige Bildung
- Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
- Ziel 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion
- Ziel 15: Leben an Land

➤ Türöffner Stadtbibliothek – willkommen in Bremen!

Bei einem Projekt der Stadtbibliothek Bremen wurden mit kommunalen Fördermitteln Medienboxen mit neu erworbenen Lern- und Freizeitmedien ausgestattet und als Dauerleihgabe an Flüchtlingsunterkünfte übergeben. Anhand dieser Medienboxen konnten die Unterkunftsbewohner bereits erste Deutschkenntnisse sammeln, ihren Kindern vorlesen oder mit ihnen spielen, und näher Bremen erkunden. Hintergrund war, dass viele Geflüchtete aus ihren Herkunftsländern Bibliotheken nur im akademischen Kontext kannten

und nicht wussten, dass Öffentliche Bibliotheken in Deutschland allen Menschen offen stehen, unabhängig vom Bildungshintergrund, Alter oder Geschlecht.

Beitrag zu:

- Ziel 1: Keine Armut
- Ziel 4: Hochwertige Bildung
- Ziel 10: Weniger Ungleichheiten
- Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

➤ **„Lost“**

In einem Projekt in Husum konnten sich Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren zum Thema „Lost“ – verloren sein – ausdrücken. Dabei sollten nach Wunsch der Teilnehmenden Texte, Fotos, Interviews, Videos oder Podcasts entstehen, in denen die Jugendlichen ihre Erfahrungen reflektieren, neues Selbstbewusstsein schöpfen und aktive Medienkompetenz erlernen konnten. Die Bibliothek lieferte thematische Medienboxen und schulte die Teilnehmenden zu den Themen Layout, Texten, und Zeitschriften. Zusätzlich wurde in den Projektstunden über lokale Unterstützungs- und Hilfsangebote gesprochen und Erfahrungsberichte von ehemaligen obdachlosen Jugendlichen geteilt, um Perspektiven aufzuzeigen. Die Ergebnisse wurden in einer Zeitschrift zusammengefasst.

Beitrag zu:

- Ziel 1: Keine Armut
- Ziel 4: Hochwertige Bildung
- Ziel 10: Weniger Ungleichheiten
- Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

➤ **„Wie ich die Welt vor dem Klimawandel gerettet habe“**

Bei einem Projekt einer Familienbibliothek in Berlin sammelten 15 Kinder über drei Monate eigene kreative Ideen zum Thema „Wie ich die Welt vor dem Klimawandel gerettet habe“. Die Kinder recherchierten Umweltschutz und Nachhaltigkeit, schrieben Texte und erstellten Kurzfilme, die online gestellt wurden. Dazu wurden drei Experten eingeladen, um die Kinder über dieses globalpolitische Thema zu informieren und über ihre kreativen Lösungsansätze zu diskutieren. Neben der Leseförderung stand damit das Ziel im Mittelpunkt, nachhaltig das Bewusstsein der Kinder zu stärken, dass sie ein Teil der Diskussion über den Klimawandel sind und Möglichkeiten zur Gestaltung und Veränderung ihres Lebensumfeldes haben.

Beitrag zu:

- Ziel 4: Hochwertige Bildung
- Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
- Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- Ziel 15: Leben an Land

Forderungen an die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2020

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. regt an, bei der Aktualisierung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie folgende Aspekte zu berücksichtigen:

1. Die wichtige Rolle der Bibliotheken muss in der Strategie Anerkennung finden

Der einzigartige Beitrag der Bibliotheken zu den Nachhaltigkeitszielen muss in der neuen Strategie explizit aufgenommen werden. Dies wird dazu beitragen, dass Bibliotheken bei der Umsetzung als Akteure für die Nachhaltigkeit noch besser wahrgenommen und somit noch mehr einbezogen werden.

Die jetzige Version der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie beschreibt zentrale politische Herausforderungen unserer Zeit auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene und nennt Lösungsansätze. Gerade bei den Herausforderungen auf nationaler Ebene – Stärkung des sozialen Zusammenhalts, Klimapolitik, Innovation, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) und Erhaltung von kulturellem Erbe – sind Bibliotheken Teil der Lösung.

- Zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts sind Bibliotheken schon deshalb wichtig, weil sie einen für alle zugänglichen und konsumfreien „dritten Ort“ bieten. Wie die Strategie richtigerweise erkennt, ist Bildung außerdem ein „zentraler Schlüssel für die Teilhabe“.² Bibliotheken stellen nicht nur Wissen und Information bereit, sie bieten auch Schulungen und Weiterbildungen, Leseförderungen, Hausaufgabenhilfe und Lernplätze. Dabei sind sie mit Bildungspartnern wie Schulen und Kitas vernetzt und bieten so viele Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen.
- Zum Klimaschutz tragen Bibliotheken u.a. dadurch bei, dass sie Informationen bereitstellen und Wissen vermitteln, um Nutzer*innen von Bibliotheken zu ermöglichen, sich über den Klimawandel und seine Folgen zu informieren. Darüber hinaus können Bibliotheken Vorbild sein, indem sie beispielsweise nachhaltige Bautechniken und Dienstleistungen nutzen und darüber informieren.
- Innovation, Digitalisierung und KI: Bibliotheksnutzer*innen können sich über die oft sehr umfangreichen Bestände in Bibliotheken unter Einschluss des schriftlichen Kulturguts zu diesen Themen weiterbilden.

² Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland. Aktualisierung 2018. S. 16.

Zusätzlich bieten Bibliotheken auch Internetkurse, Coding Workshops oder Maker Spaces an. Sie nutzen teilweise selbst KI zur Entwicklung von effektiven Recherche-Strategien und neuen Angeboten. In einigen Bibliotheken werden Nutzer*innen bereits von humanoiden Robotern mit bedient.

2. Bibliotheken müssen in der Umsetzung der Strategie als Partner einbezogen werden

Die jetzige Strategie³ erkennt, dass der Multiakteurenansatz der Agenda 2030 neue Formen der Zusammenarbeit erfordert.⁴ Besonders positiv ist, dass gesellschaftliche Akteure, z.B. durch das Forum Nachhaltigkeit, dazu eingeladen werden, sich mit der Bundesregierung über Stand und Zukunft der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie auszutauschen.

Der dbv sollte als zentraler Partner in diesen Dialog mit einbezogen und zu Dialogformen wie dem Forum Nachhaltigkeit eingeladen werden. Bibliotheken sollten außerdem bei der Umsetzung auf nationalem und lokalem Niveau als Partner einbezogen werden.

3. Der Zugang zu Wissen und Information muss als Indikatorenbereich aufgenommen werden

In Zeiten von Falschinformationen und Populismus ist es wichtiger denn je, dass Bürger*innen sich anhand von zuverlässigen und seriösen Quellen informieren und so selbstbestimmt handeln können. Dieser wichtige Schwerpunkt einer friedlichen und inklusiven Gesellschaft (Ziel 16) fällt bei der Setzung der Indikatorenbereiche in der jetzigen Nachhaltigkeitsstrategie allerdings völlig weg.

Der dbv fordert deshalb, dass der Zugang zu Wissen und Information als Indikator aufgenommen wird. Um diesen zu bemessen, hat der internationale Bibliotheksverband (die „International Federation of Library Associations and Institutions“ (IFLA)) in Zusammenarbeit mit der University of Washington 17 Indikatoren entwickelt.⁵ Anhand dieser Indikatoren wird jedes Jahr der sogenannte „DA2I-Bericht“ (Development and Access to Information) erstellt, der die aktuellen Fortschritte im Bereich des Informationszugriffs verzeichnet.⁶ Der dbv schlägt vor, dass diese Indikatoren – angepasst an den deutschen Kontext – als Grundlage genutzt werden, um den Zugang zu Wissen und Information in Deutschland zu messen. Die Indikatorenliste könnte dann wie folgt aussehen:

³ Aktualisierung 2018.

⁴ Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland. Aktualisierung 2018. S. 23.

⁵ <http://origin-da2i.ifla.org/node/52>.

⁶ Der DA2I Bericht 2019 ist hier verfügbar: <https://da2i.ifla.org/>

Indikatorenbereich Nachhaltigkeitspostulat	Dimension	Indikator	Quelle
SDG 16. Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen			
Zugang zu Wissen und Information Den öffentlichen Zugang zu Informationen gewährleisten und die Grundfreiheiten schützen, im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften und völkerrechtlichen Übereinkünften	Gesetzliche Rahmenbedingungen und politisches Umfeld	Civil Liberties Index	Freedom House
		Political Rights Index ⁱ	Freedom House
		Freedom on the Net ⁱⁱ	Freedom House
		Freedom of Discussion ⁱⁱⁱ	Varieties of Democracy Index (V-Dem)
	Internetzugang und IKT-Kompetenzen	Internetnutzer*innen (Prozent der Bevölkerung)	ITU ^{iv}
		Bevölkerung mit IKT-Kompetenzen	ITU
	Sozialer Kontext	Global Multidimensional Poverty Index ^v	UNDP
		Gender Equality Index ^{vi}	EIGE
		Jugendliche oder junge Erwachsene die sich nicht in Ausbildung, Arbeit oder Schulung befinden (NEET) ^{vii}	OECD
	Infrastruktur	Bevölkerungsanteil mit 3G Mobilfunknetz	ITU
		Bevölkerung mit mobilem Breitbandzugang	
		Bevölkerung mit stationärem Breitbandzugang	
		Haushalte mit Internetanschluss	
		Bevölkerungsanteil mit Computer	

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen mehr als 2.100 Mitgliedern bundesweit rund 10.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten und 11 Mio. Nutzer*innen. Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürger*innen freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken, insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürger*innen.

Kontakt:

Barbara Schleihagen, Bundesgeschäftsführerin
Tel.: +49 (0)30 644 98 99-10
E-Mail: dbv@bibliotheksverband.de
www.bibliotheksverband.de
www.bibliotheksportal.de

ⁱ Der Civil Liberties Index und der Political Rights Index bilden zusammen das „Freedom in der World“ Ranking: https://freedomhouse.org/report/countries-world-freedom-2019?order=field_fiw_cl_rating&sort=asc.

ⁱⁱ <https://www.freedomthenet.org/report/freedom-on-the-net/2019/the-crisis-of-social-media>.

ⁱⁱⁱ <https://www.v-dem.net/en/>

^{iv} <https://www.itu.int/en/about/Pages/default.aspx>

^v <http://hdr.undp.org/en/2018-MPI>.

^{vi} <https://eige.europa.eu/gender-equality-index/2019>.

^{vii} <https://data.oecd.org/youthinac/youth-not-in-employment-education-or-training-neet.htm>.